

Gundula Buitkamp-Nagel

## Meine musiktherapeutische Identität: spielend

Corona ist wie ein Gesellschaftsspiel, bei dem sich in unberechenbaren Abständen die Regeln ändern. Es gibt Schicksalskarten, zum Beispiel: »Begib dich sofort in Quarantäne. Einmal aussetzen.« Oder Glückskarten: »Dein Arbeitgeber bietet dir die Corona-Impfung an. Ziehe drei Felder vorwärts.«

Ich nehme die Tage, wie sie kommen, lebe emotional von der Hand in den Mund, mal reich beschenkt, mal frustriert.

Aber ich genieße ein *Privileg*: *Ich bin Musiktherapeutin von Beruf*. Selten war mir so klar wie jetzt während der Pandemie, dass ich darin ausgebildet wurde und durch die Ausübung meines Berufs vortrefflich und über Jahrzehnte geübt bin, mit aktuellen Gegebenheiten und unvorhersehbaren Veränderungen zu spielen, indem ich horche, wahrnehme und reagiere. Ich schöpfe aus dem Moment wie damals als Kind im großen Garten. *Ich bin ein homo ludens, ein spielender Mensch, eine Meisterin der Improvisation. Das ist meine Identität.*

Ist nicht jedes Leben ein großes Stück Musik? Meines bietet mir Rhythmen und Regelmäßigkeiten wie die Wiederkehr des Lichts im Frühjahr, die Beständigkeit bestimmter Beziehungen oder das tägliche Müsli, an denen ich mich mitunter festhalte, um mit plötzlichen Taktwechseln wie in Strawinskis *Sacre* zu Printemps klarzukommen. Es gibt Melodien, Ad-libitum-Teile und Kadenzen, die ich verspielt genieße, zum Beispiel wenn ich einige Tage allein wandern darf. Doch dann bringt mich eine Lockdown-Fermate zum Innehalten und lässt mich mit angehaltenem Atem den nächsten Einsatz abwarten.

Meine Duopartnerin und ich treffen uns »seit Corona« auf der Suche nach Orten, wo wir *gefahrlos spielen* können. Das Parkhaus in der Nähe ist uns ebenso lieb geworden wie die Brücke, der Wald und der Vorplatz des Museums. Wie klingt unsere Musik zwischen Betonwänden? Im frischen Schnee, im Wald? Natur und Stadt sind ein großer Spielplatz geworden, und *ich bin darin ein homo ludens* und gerne auch ein bisschen verrückt.<sup>1</sup>

Andere Menschen boxen draußen ins Leere, tanzen zu dröhnenden Bässen aus Bluetooth-Lautsprechern oder machen ihr Fitnessprogramm auf Parkbänken.

Zur musiktherapeutischen Identität gehört für mich aber ganz wesentlich, *mit anderen zu spielen* und sie nach Möglichkeit vor Niederlagen und Rauswürfen zu schützen – in einem rätselhaften Gesellschaftsspiel, das uns den Wert unseres Daseins und Überlebens ganz neu bewusst macht.

1 Anzuschauen auf YouTube: Duo Wildkraut Lübeck



Gundula Buitkamp-Nagel, Lübeck  
praxis@buitkamp-nagel.de